

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 27. November 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2007) und **Antwort**

Baulicher Zustand der Tierversuchslabors (Mäusebunker) in Steglitz-Zehlendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Hierzu ist eine Stellungnahme der Charité – Universitätsmedizin Berlin eingeholt worden, die in den Antworten berücksichtigt worden ist.

1. Wie groß ist der Anteil der Bauflächen des Mäusebunker an allen Bauflächen der Charité, und welchen Energieanteil verbraucht der Mäusebunker am Gesamtbedarf?

Zu 1.: Der Anteil der Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin (FEM) an der Gesamtbaufäche der Charité beträgt 2,81%, der Energie- und Medienkostenanteil beträgt 6,01%.

2. Treffen Informationen zu, dass die Innenräume über eine hermetische Abschottung verfügen?

Zu 2.: Es gibt Bereiche, die druckdicht ausgestaltet sind.

3. Treffen Informationen zu, dass im Gebäudeinneren keine Telefonanlagen installiert sind und ein Mobilfunkempfang aufgrund der Abschirmung des Gebäudes nicht möglich ist?

Zu 3.: Nein. Es sind Telefon- bzw. Gegensprechanlagen vorhanden. Der Empfang bestimmter Mobilfunknetze wie z.B. D2 ist möglich.

4. Treffen Informationen zu, dass beim Mäusebunker Asbest und lungengängige künstliche Mineralfasern verbaut wurden?

Zu 4.: Ja. Es wurde am 05.08.2007 ein Gutachten zur Bewertung der Asbestprodukte erstellt. Danach sind keine Sofortmaßnahmen erforderlich.

5. Entspricht die Raumluftechnische Anlage (RLT-Anlage) des Gebäudes den Hygieneanforderungen der VDI-Richtlinie 6022 und wenn nicht, welche Maßnahmen sollen wann ergriffen werden, um die Hygienemängel der Anlage abzustellen?

6. Treffen Informationen zu, dass der Mäusebunker saniert werden soll, wenn ja, welche Sanierungsmaßnahmen mit welchem Aufwand sind hier geplant?

Zu 5. und 6.: Wartungsarbeiten an den RLT-Anlagen des Gebäudes werden von VDI 6022 zertifiziertem Personal durchgeführt. Die RLT-Anlagen werden zwischen 2007-2008 sukzessive ersetzt. Für die Grundsanierung des Gebäudes stehen in der mittelfristigen Investitionsplanung Raten ab 2009 zur Verfügung. Die 1. Rate soll 2,5 Mio. € in 2009 betragen.

7. Wie bewertet der Senat Informationen, dass es erhebliche Sicherheitsmängel bei der Entsorgung der Tiereinstreu gibt?

8. Wie bewertet der Senat in diesem Zusammenhang die katastrophalen Sicherheitsmängel der Häcksleranlage, die fehlenden Sicherheitsschalter, die extreme Staubbelastung und fehlenden Schutzgitter?

Zu 7. und 8.: Dem Senat liegen keine Hinweise über erhebliche Sicherheitsmängel im Bereich der Entsorgung der Tiereinstreu vor.

Es existiert keine Häcksleranlage in der FEM. Aufgetretene Mängel an Einstreu-Press-Containern (fehlende Sicherheitsschalter usw.) wurden am 05.10.2007 beseitigt.

Informationen über extreme Staubbelastungen sind dem Senat nicht bekannt. In Teilbereichen vorhandene Staubbelastungen werden reduziert. Dazu soll Anfang 2008 eine teilautomatische Einstreueinrichtung in der FEM installiert werden.

Berlin, den 12. Dezember 2007

In Vertretung

Dr. Hans-Gerhard Husung
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2008)